

Mehrgenerationenhaus feiert Jubiläum

22.9.18

Trägerverein Mobile plant Empfang und großes Fest zum 20-Jährigen

Von Kim Gallop

Pattensen-Mitte. Aus Pattensen und Umgebung ist diese Institution nicht mehr wegzudenken: das Mehrgenerationenhaus (MGH) an der Göttinger Straße 25a. Im kommenden Jahr jährt sich die Eröffnung zum 20. Mal. Bereits seit einigen Wochen werden die Feierlichkeiten vom Trägerverein Mobile geplant. Jetzt hatte der Vorbereitungskreis mit MGH-Geschäftsführerin Annette Köppel, Martina Wolters, der Leiterin des Familienservicebüros im MGH, Regina Liedtke, der Leiterin der Mobile-Kindertagesstätte im MGH, Elke Eicke, Mobile-Vorstandsmitglied und Programmverantwortliche des MGH, sowie Maren Taube, Leiterin der Mobile-Kita an der Ruther Straße, zum Pressegespräch eingeladen.

Alle Freunde des MGH sollen sich angesprochen fühlen und sich schon jetzt den Sonnabend, 22. Juni 2019, als Termin s: Dann wird ein großes Fest gefeiert – natürlich für alle Generationen.

Es waren zwei junge Mütter auf dem Land, Annette Köppel und Anette Wetzell-Hesselbarth, die in Pattensen Angebote zur Familienbildung vermissen und schließlich selbst tätig wurden. Sie gründeten mit Gleichgesinnten den Verein Mobile – Elke Eicke kam als eine der Ersten dazu. Der Verein organisierte Kurse – damals noch in Räumen der Kirche in Bennigsen. „Wir wollten aber auch einen Treffpunkt schaffen“, berichtet Köppel, „für Menschen, die Kurse besuchen oder ihr Kind zur Betreuung bringen.“

Das Mütterzentrum wurde gegründet, die Räume an der Göttinger Straße wurden gefunden, die Organisation wuchs, und am 1. Februar 1999 konnte das MGH eröffnet werden. Dort spielt sich seitdem alles ab, und das Café Mobile mit Kaffee und Kuchen im Angebot, aber auch einem täglichen Mittagstisch, ist ein echter Ort der Begegnung geworden.

Wenn Köppel und die anderen



Bereiten das 20-Jährige vor: Annette Köppel (von links), Martina Wolters, Regina Liedtke, Elke Eicke und Maren Taube.

FOTOS: KIM GALLOP

Frauen der ersten Jahre vom Aufbau des MGH berichten, klingt alles so leicht und logisch. Aber Köppel räumt auch ein: „Wir hatten kein Geld, wir haben einfach angefangen.“ So lief es, und so läuft es bis heute: Mobile erkennt einen Bedarf, entwickelt ein Konzept und sucht dann nach Geldquellen. Die Finanzierung besteht inzwischen aus den selbst erwirtschafteten Mitteln – etwa aus Kursen oder Spenden – und öffentlichen Zuschüssen von Stadt, Land und Bund. Diese müssen immer wieder neu beantragt und erkämpft werden.

Dazu kommt als wichtige und erwünschte Säule die Ehrenamtlichkeit. Viele Angebote – vom Wunschgroßelterndienst bis zur EDV-Beratung von Senioren durch Jugendliche – sind nur dank der ehrenamtlichen Helfer jeden Alters möglich,

um die 70 sind derzeit aktiv. Ein großer Bereich ist die Kinderbetreuung mit professionellen Kräften, die Jahr für Jahr ausgeweitet wurde. Vom sogenannten Minikindergarten für unter Dreijährige an zwei Vormittagen in der Woche bis zu zwei Kitas sowie der Ganztags- und Hortbetreuung von Grundschulern mit insgesamt mehr als 300 Kindern aktuell.

Und alle Bereiche greifen ineinander, wie das Beispiel von Maren Taube zeigt: „Ich wollte hier nur

einen Kaffee trinken“, erinnert sie sich lachend. Sie kam im Café Mobile ins Gespräch, es sprach sich herum, dass sie vom Fach ist – und heute ist sie Leiterin der Mobile-Kita Ruther Straße. „Reinkommen, mitmachen, selber machen“, das sei das Motto, bestätigt Köppel. Das hat auch Martina Wolters erlebt, die ursprünglich eine Betreuung für ihr Kind suchte und nun seit 2007 das Familienservicebüro im MGH leitet.

Gefeiert werden soll das 20-jährige Bestehen des MGH im kommen-

den Jahr an zwei Tagen. Für Freitag, 14. Juni 2019, ist ein Empfang mit geladenen Gästen im Rathaus Pattensen geplant. Dann gibt es am Sonnabend, 22. Juni 2019, ein großes Fest im Fuchsbachpark. An diesem Fest wirken neben Mobile noch um die 20 weitere Vereine, Institutionen und Privatleute mit, berichtet Köppel erfreut. Es soll einen Zauberer, Musik und viele Mitmach-Aktionen für Kinder und Erwachsene geben. Eingeladen sind alle, die sich dem MGH verbunden fühlen.

Mobile bietet Hilfe und ein Netzwerk

Mobile – Verein für Gesundheits- und Familienbildung e. V. wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, Kursangebote für Familien im ländlichen Raum anzubieten. Es gab vor Ort kaum Angebote der Familienbildung, außerdem fehlte eine ausreichende Kinderbetreuung. 1996 griff Mobile diese Lücken auf und gründete eine Initiative zum Aufbau eines Mütter- und Familienzentrums.

„Begegnung, Bildung, Betreuung und Beratung unter einem Dach“ war die

Angebote brauchen, die miteinander vernetzt sind, damit sie einen effektiven Nutzen haben. Es sollte ein Netzwerk – bestehend aus Dienstleistungen, Begleitung und Möglichkeiten zur Selbsthilfe – geschaffen werden.

1999 bauten zehn Familien das ehemalige Tischlereigebäude der Firma Wackerhagen an der Göttinger Straße 25a gemeinsam mit örtlichen Handwerksfirmen zum Mütter- und Familienzentrum mit Kursangeboten, offenem Frühstücks-

der und einem Hort für 20 Grundschulkindern aus. In den nächsten Jahren kamen ein Kindergarten, eine Kindertagesstätte und ein Hort für Grundschüler dazu. Dazu kamen Angebote von Ehrenamtlichen wie Wunschgroßelterndienst, Schulfrühstück für die KGS sowie Selbsthilfegruppen.

2003 wurde das Zentrum als erstes gefördertes niedersächsisches Mehrgenerationenhaus von der damaligen niedersächsischen Sozialministerin Ursula von der Leyen eröffnet. 2007

sen ein Familienservicebüro.

Seit 2010 organisiert Mobile die Betreuung in den verlässlichen Grundschulen der Stadt und die Ganztagsbetreuung der Grundschule Pattensen. 2016 wird eine weitere Kindertagesstätte unter der Trägerschaft von Mobile in einem Neubau an der Ruther Straße eröffnet.

Die Entstehungsgeschichte von Mobile und dem Mehrgenerationenhaus ist auf der Homepage mobile-

